

Klimawandel kinderleicht erklärt

Projekt von Thomas-Stiftung und Universum e. V.

Der letzte Teil eines Klima-Projektes für Kinder als Kooperationsveranstaltung von Universum-Verein und dem Förderkreis der Thomas-Stiftung hat jetzt in Bramsche stattgefunden. Der Zeitpunkt hätte aktueller nicht sein können, da in den vergangenen Wochen Klimaabkommen und alternative Energien thematisiert wurden.

BRAMSCHE. Wie das Klima schon immer einen Einfluss auf die Entwicklung des Lebens genommen hat, konnten 15 Kinder und Jugendliche im Jugendzentrum Alte Webschule erkunden. Mit einem Stück Anthrazitkohle vom Osnabrücker Piesberg stimmte Thorsten Thomas die Jungen und Mädchen auf das Thema ein. Anschließend wurde das Klima des Karbonzeitalters anhand von Piesberg-Fossilien interpretiert. Wie Lebewesen das Klima unserer Erde verändert haben, zeigten versteinerte Algenkolonien aus einer noch früheren Phase der Erdgeschichte. Durch den Eintrag von Sauerstoff durch die ersten Pflanzen veränderten sich die Lebensbedingungen auf unserem Planeten dramatisch. Die Geschichte des Lebens, wie wir sie heute



Wie haben Dinosaurier gelebt und wieso sind sie ausgestorben? Das haben Kinder und Jugendliche von Stiftungsvorstand Thorsten Thomas (links) in der Alten Webschule erfahren.

Foto: Stiftung Thomas

kennen, wäre ohne diesen Sauerstoffeintrag nicht möglich gewesen.

Weiter ging die Reise durch die Urzeit. Auch Vulkane haben im Laufe der Erdgeschichte die Atmosphäre und damit das Klima beeinflusst. Die Teilnehmer konnten anhand anschaulicher Experi-

mente diese Naturgewalten nachvollziehen, zu denen auch die Drift der Kontinente gehört. Am Beispiel von Indien und der Auffaltung des Himalajas wurde die Beeinflussung von Lebensumständen durch Veränderung der Landmassen und deren Einfluss auf Meeresström-

und Wettergeschehen sehr deutlich.

Auch Einschläge von Meteoriten auf die Erde haben in der Vergangenheit immer wieder das Klima der Erde verändert. Berühmtestes Beispiel ist der Einschlag eines großen Meteoriten vor rund Millionen Jahren auf der

Halbinsel Yukatan. Wissenschaftler gehen heute davon aus, dass dieser Einschlag zum Aussterben der Dinosaurier beigetragen hat. Die jungen Naturforscher konnten anhand von Saurierschädeln und weiteren Fossilien nachvollziehen, was passiert, wenn durch einen Klima-

wandel die Nahrungskette im Naturhaushalt zusammenbricht.

Doch jede Veränderung birgt auch neue Chancen. Nach dem Aussterben der Saurier konnten die Säugetiere die freien Lebensräume bevölkern und die unterschiedlichsten Anpassungsformen entwickeln. Anhand von Fossilien aus der Grube Messel bei Darmstadt konnte das feucht-tropische Klima der damaligen Zeit nachvollzogen werden. Zum Ende des Nachmittags gab es noch Experimente zum Thema Eiszeit und dem Klima zu Zeiten von Mammut, Wollnashorn und Co.

„Cooler Nachmittag“

„Ein richtig cooler Nachmittag“, so die Aussage eines der Kinder. „Der Aufwand hat sich wirklich gelohnt“, so Thomas. „Die Veranstaltungsreihe, gefördert durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, hat einen weiten Blick auf das Thema Klima in all seinen Facetten gegeben. Wir hoffen, die Reihe bald wiederholen zu können. Denn der Klimawandel steht schon längst nicht mehr vor der Tür, es ist schon da.“ Das Projekt Humboldt wird ab sofort diese Veranstaltungsreihe übernehmen und sie für Schulklassen durchführen. Infos dazu gibt es unter www.projekt-humboldt.de.